Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 44

Artikel: Die fliegenden Brüderpaare
Autor: Gilland, Hill
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752572

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die fliegenden Brüderpaare

1933, ein Jahr der Fliegerjubiläen

VON HILL GILLAND

Der erste Ballonaufstieg mit menschlicher Besatzung. Nachdem verschiedene Aufstiege mit dem von den Brüdern Montgolfier erfundenen und konstruierten Luftballon, mit Tieren als Besatzung, gelungen waren, vertrauten sich am 19. Oktober 1783 zum erstenmal in der Geschichte zwei Menschen dem Ballon an. Es waren die beiden kühnen Edelleute Pilâtre de Rozier und der Marquis d'Arlande. Mit der 2879 m² großen, prächtig bemalten und dekorierten «Montgolfière» starteten sie im Beisein von 300 000 Zuschauern auf dem Marsfelde und landeten nach gelungener 1½ stündiger Fahrt 12 km außerhalb Paris. – Im Kreis oben: Die Brüder Etienne und Joseph Montgolfier, die Erfinder des Luftballons, festgehalten auf der Plakette, die ihnen zu Ehren geprägt und verteilt wurde.

Unser Jahr ist wie keines reich an Gedenktagen entscheidender Ereignisse der Aviatik. Vor 150 Jahren trat die Luftfahrt aus der Welt des Phantastischen in die der Wirklichkeit. — Am 5. Juni 1783 führten die Brüder Montgolfier ihre ersten Versuche vor dem Generalrat in Annonay aus. Der von ihnen erfundene Aerostat erreichte die Höhe von 2000 Meter. Weitere geglückte Versuche fanden bald darauf in Paris und Versailles statt. — Unterdessen erfand der Physiker Charles die Verwendung des Hydrogens bei der Füllung der Ballons. Am 27. August 1783 stieg ein mit Hydrogen gefüllter Ballon das erstemal vor einer Zuschauermenge von 300 000 Personen auf dem Pariser Marsfelde auf. Größer noch als ihre Begeisterung war der Schrecken der Bauern von Gonesse, die den dort gelandeten Ballon in Stücke zerrissen im Glauben, daß sie es mit einem Werk des Teufels zu tun hätten. — Am 19. Oktober 1783 unternahmen Menschen das erstemal in der Geschichte eine Ballonfahrt. Die Montgolfiers zögerten, die Verantwortung für ein solches Wagnis zu übernehmen und so befahl Ludwig XVI., man solle zum Versuch zwei zum Tode verurteilte Verbrecher verwenden. Zwei Edelleute, Pilatre de Rozier und der Marquis d'Arlandes empfanden den Gedanken, daß man die Ehre des ersten menschlichen Fluges zwei Verbrechern überlassen wolle, als unerträglich und so baten sie den König Ludwig XVI., er möge ihnen erlauben, mit dem Ballon aufzusteigen. Sie erhielten schließlich die Erlaubnis, und sie überflogen denn auch unter den denkbar günstigsten Bedingungen Paris. — Am 1. Dezember 1783 unternahmen der Physiker Charles und die Brüder Robert die zweite Ballonfahrt der Geschichte, die aber die erste Ueberlandfahrt war, denn sie flogen bis weit außerhalb Paris und landeten heil in Nesles. Auch dieser Ballon war mit Hydrogen gefüllt. Jedes der letzten drei Jahrhunderte hatte ihre in der Geschichte des Fluges entscheidenden «Brüder». Im XVIII. Jahrhundert waren es die Brüder Montgolfier, im XIX. die Brüder Tissandier und im XX. die Brüder Wright. — Vor genau fünfzig Jahren haben die Brüder Tissandier ihren «Ballon electrique» fertiggestellt und dadurch die Epoche der modernen rationellen Arbeiten am lenkbaren Luftschiff eröffnet. Zehn Jahre vorher führte ein lenkbar sein wollender Ballon Nadars, «Géant» genannt, die erste Notlandung bei Hannover — nach einer dramatischen Fahrt von Paris über Holland — durch. — Wie das Jahr 1783, so sollte vor 30 Jahren das Jahr 1903 voller großer Ereignisse der Luftfahrt sein. Der Außenwelt gegenüber war es das dritte Brüderpaar der Fluggeschichte, Wilbur und Orville Wright, dem die große Rolle zufiel. Ihnen gelang am 17. Dezember 1903 in Amerika zwischen ½11 und 12 Uhr der erste Flug mit dem Flugzeug schwerer als Luft. Er dauerte genau 59 Sekunden. Die erreichte Höhe betrug 30 Meter, die zurückgelegte Strecke 800 Meter.

Nun noch einige Worte über das an Flugsensationen bisher reichste Jahr 1908. Vor 25 Jahren sah man die Brüder Wright das erstemal in Europa fliegen. Die Rekorde, die sie während ihres französischen Aufenthaltes aufgestellt haben, zählen in die Dutzende. — Im selben Jahr 1908 erlebten die Brüder Farman ihre unzähligen Triumphe, zum Teil auf Flugzeugen der Brüder Voisin. — Seit 1908 begegnen wir in der Fluggeschichte Brüderpaaren nur noch in seltenen Ausnahmefällen. Der Grund liegt auf der Hand: seit das Flugwesen aus der Kinderstube sozusagen in das Leben trat und sogar zu einer Großindustrie wurde, haben sich die Vorbedingungen für die Arbeitsweise der Konstrukteure von Grund auf geändert. Die Zeit der bastelnden Brüderpaare, die «ein bißchen verrückten» Fahrradfabrikanten ist vorbei. Die moderne Arbeitsteilung ist in das Flugwesen eingezogen und diese schließt schon zum vornherein jede Form der patriarchalischen Zusammenarbeit von Brüdern aus, die füreinander alles zu tun, alles zu opfern, füreinander unter den schwierigsten Verhältnissen der Erfinderlaufbahn einzustehen bereit sind.

Die Brüder Voisin, Flieger und Aeroplankonstrukteure, deren Namen mit den großen aviatischen Ereignissen des Jahres 1908 eng verbunden sind.

Der erste geflogene Kilometer in Europa mit dem Flugzeug schwerer als Luft. Henri Farman gewinnt auf dem Flugfelde von Issy-les-Moulineaux den Preis von 50 000 Franken, gestiftet von Deutsch-Archdeacon für denjenigen Flieger, der wenigstens einen Kilometer auf dem Flugzeug schwerer als Luft zurücklegte.

Maurice und Henri Farman, die beiden ersten französischen Flieger und erfolgreichen Flugzeugkonstrukteure.

Aufnahme P. Nadar

Die Brüder Tissandier, die vor 50 Jahren den ersten elektrisch betriebenen, lenkbaren Luftballon konstruierten und erfolgreiche Flüge damit unternahmen. Elektrisch angetriebene Luftschiffe haben sich nicht bewährt, dennoch sind es die Brüder Tissandier, die die Aera der lenkbaren Luftschiffe in Frankreich eröffneten.

L'ILLUSTRATION
JOURNAL UNIVERSEL
PRIX DU NUMÉRO : 75 CENTIMES
SAMEDI 4 OCTOBRE 1884
BUREAUX : 13, RUE ST-GEORGES, PARIS
PRIX D'ABONNEMENT
L'AÉROSTAT ÉLECTRIQUE DIRIGEABLE DE MM. TISSANDIER FRÈRES
LA NACELLE ET LE MOTEUR
D'après une photographie.

Links: Die Gondel mit dem Motor des elektrisch angetriebenen, lenkbaren Ballons der Brüder Tissandier bei einem Fluge über Paris im Jahre 1883. Zeitgenössische Publikation in der Pariser «Illustration».

Orville und Wilbur Wright waren die ersten Menschen überhaupt, die auf einem Flugzeug kontrollierte und geglückte Flüge ausführten. Das geschah im Dezember 1903, also vor 30 Jahren. – Unser Bild zeigt die beiden Brüder anläßlich eines Besuches in Europa, im Gespräch mit dem König von Spanien. Von links nach rechts: Wilbur Wright, Orville Wright, Alfons XIII.